



JUGEND BILDUNG HAMBURG

Das Hamburger Ausbildungsmodell

Übergänge mit System –
der neue Hamburger Weg in die
berufliche Ausbildung

Jahrestagung der BAG Ört
08.11.2012 in Weimar
Fachforum 2

Dr. Frank Elster
Jugendbildung Hamburg gGmbH

Agenda



- Diagnose
- Ziele
- Reform Übergang Schule-Beruf
- Das Hamburger Ausbildungsmodell
- Fragen und Anmerkungen

Agenda



- **Diagnose**
- Ziele
- Reform Übergang Schule-Beruf
- Das Hamburger Ausbildungsmodell
- Fragen und Anmerkungen

Diagnose

- In Hamburg sind 2008/09 ca. 3.500 Jugendliche ins „Übergangssystem“ eingemündet, zusätzlich 2.500 in teilqualifizierende Berufsfachschulen
- Der Übergang aus beiden Systemen in Ausbildung war/ist optimierungsbedürftig
- Gründe: mangelnde Berufsorientierung, fehlende Ausbildungsplätze, fehlende Ausbildungsreife der Jugendlichen, mangelnde Vermittlung von ausbildungsrelevanten Inhalten im „Übergangssystem“

(Drucksache 19/8472; Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft, 18.01.2011)

Agenda



- Diagnose
- **Ziele**
- Reform Übergang Schule-Beruf
- Das Hamburger Ausbildungsmodell
- Fragen und Anmerkungen

Ziele

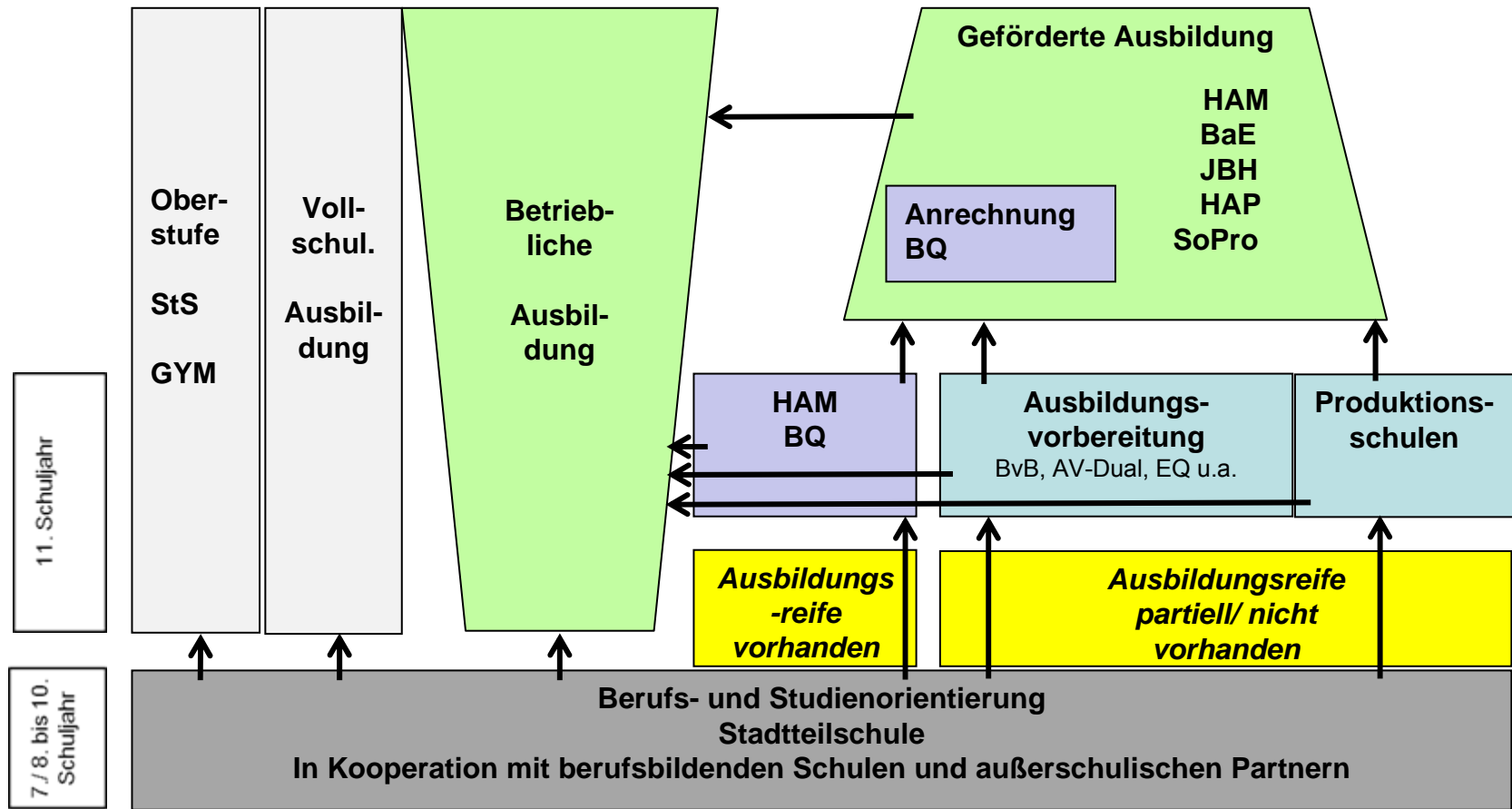
- „Verbesserung der Leistungsfähigkeit der beruflichen Bildung hinsichtlich der beruflichen und gesellschaftlichen Integration junger Erwachsener.“
- Vermeidung sozialer Ausgrenzung
- Möglichst reibungslose Eingliederung in Ausbildung und Beschäftigung

(Drucksache 19/8472; Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft, 18.01.2011)

Agenda

- Diagnose
- Ziele
- **Reform Übergang Schule-Beruf**
- Das „Hamburger Ausbildungsmodell“
- Fragen und Anmerkungen

Reform Übergang Schule-Beruf



(Drucksache 19/8472; Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft, 18.01.2011)

Agenda

- Diagnose
- Ziele
- Reform Übergang Schule-Beruf
- **Das Hamburger Ausbildungsmodell**
- Fragen und Anmerkungen

Das Hamburger Ausbildungsmodell



- Zielgruppe: schulpflichtige, als „ausbildungsreif“ eingestufte und beruflich orientierte Jugendliche, die keinen betrieblichen Ausbildungsplatz gefunden haben
- Erstes Jahr ist schulische Berufsqualifizierung, die auf die Ausbildung voll angerechnet werden soll
- Im zweiten Ausbildungsjahr erfolgt Übergang in betriebliche Ausbildung, ersatzweise zu Trägern
- Begleitung durch BQ-Begleiter von Trägern

(Drucksache 19/8472; Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft, 18.01.2011)

Agenda



- Diagnose
- Ziele
- Reform Übergang Schule-Beruf
- Das Hamburger Ausbildungsmodell
- **Fragen und Anmerkungen**

Agenda



- Diagnose
- Ziele
- Reform Übergang Schule-Beruf
- Das Hamburger Ausbildungsmodell
- **(Fragen und Anmerkungen)**



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Haben Sie noch Fragen?

Wir beantworten sie Ihnen gerne!

Fragen und Anmerkungen

- Wie steht es um die Anerkennung des schulischen BQ-Jahres?
- Warum überhaupt das erste Jahr als überwiegend schulisches Angebot?
- Wie steht es um die Akzeptanz seitens der Betriebe? Gründe?
- Worin besteht der Vorteil für die Jugendlichen?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Frank Elster
frank.elster@jugendbildung-hamburg.de